



KMU Sanierung der Hauptstrasse und neuer Gemeinderat sollen KMU stärken



Gemeinderat Alain Bai (rechts) ist neuer Gönner der KMU Muttentz, dessen Präsident Beat Hüsler (links) sich ein besseres Miteinander mit der Gemeinde wünscht.

Fotos Tamara Steingruber

Der KMU Muttentz sieht in Sanierung der Hauptstrasse nicht nur Risiken, sondern auch Chancen.

Von Tamara Steingruber

Am Montag vergangener Woche lud der Gewerbeverein KMU Muttentz zur Generalversammlung. Wie gewohnt findet diese in einer Mitglied-Firma statt, dieses Mal bei der Medienmacher AG. Das Medienmacher-Team führte durch die Druckerei und zeigte den KMU-Kollegen, welche Produkte sie dort herstellen können. Das Muttentzer Medienunternehmen gibt es bereits seit 530 Jahren.

Der Präsident der KMU Muttentz, Beat Hüsler, begrüßte 97 Anwesende und 63 Firmen. Der Vorstand berichtete gesamtthaft über ein erfolgreiches Vereinsjahr 2018. Der Winterzauber mit der Eisbahn und

dem Hüttli hätten wieder grossen Anklang gefunden. «Einmal mehr haben wir aber unterschätzt, wie enorm der Winterzauber Energie frisst», so Hüsler. Der Anlass fand zwar bereits zum dritten Mal statt und einiges ist bereits vorhanden. Man könne aber nicht einfach einen Ordner hervornehmen und alles vom Vorjahr übernehmen. Bewilligungen und Gebühren ändern sich. Alain Bai, Muttentzer Gemeinderat und neuer Gönner der KMU Muttentz, gab dem Vorstand den Tipp, Gesuche direkt beim Gemeinderat und nicht bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

In der KMU-Gazette, dem haus-eigenen Medium der KMU, publizierte der Gewerbeverein über Themen, welche die Unternehmer beschäftigen. Einige Artikel sorgten dafür, dass die Gemeinde das Gespräch mit dem Vorstand suchte. So konnten Dinge wie die Sanierung der Hauptstrasse und die Parkraumbewirtschaftung kontrovers diskutiert werden. Finanziell ist der Verein

gut aufgestellt. Im Jahr 2018 verzeichnet er einen Gewinn von 2955 Franken.

Leichter Mitgliederrückgang

Insgesamt besteht der Verein aus 219 Unternehmen. Letztes Jahr gabes 20 Austritte und 13 Eintritte zu verzeichnen. «Die grosse Anzahl Wegzüge und Schliessungen konnten wir dieses Mal nicht ausgleichen», so Hüsler. Vor allem Detailhandelsbetriebe hätten schliessen müssen. Deshalb möchte der Vorstand intensiver in die Mitgliederwerbung investieren. Auch der Vorstand selbst soll erweitert werden um Personen, die erfahren sind im Detailhandel. Mit dem neuen Internetauftritt will der Gewerbeverein für Mitglieder, aber auch für Kunden attraktiver werden. Auf der Startseite erscheinen neu alle Highlights. Wer Mitglied werden möchte, kann auf der Webseite ganz einfach ein Kontaktformular ausfüllen. In Arbeit befindet sich noch eine Suchfunktion für alle Betriebe mit einem Filter nach



Branchen.

Einige der Neumitglieder stellten sich persönlich an der GV vor. Unter ihnen war auch der Frauenverein. «Wir sind ein Verein und gehören eigentlich in die Igom», sagte Janine Steiner, Präsidentin des Frauenvereins. «Wir führen aber auch eine Budgetberatung, eine Bibliothek und eine Brockenstube.» Somit ist der Frauenverein auch ein kleines Unternehmen. «Wir profitieren auch von den KMU, die uns sponsern, und wir möchten mit der Mitgliedschaft gerne etwas zurückgeben», so Steiner weiter.

Zu Gast an der GV der KMU war Michael Köhn, stellvertretender Direktor der Wirtschaftskammer Baselland. «Es ist wirklich vorbildlich, was in Muttenez alles läuft», lobt Köhn den KMU Muttenez.

KMU sitzen in einem Boot

Die Gemeindeversammlung hat am 19. März die Sanierung der Hauptstrasse bewilligt. Zwei Jahre wird sie in Anspruch nehmen. Für die angrenzenden Geschäfte wird dies eine herausfordernde Zeit werden. Der KMU Muttenez will die bevorstehende Baustelle in etwas Positives umwandeln. Dass es zu keinem Zeitpunkt eine Totalsperrung der Strasse gibt, sei sehr erleichternd. Auch erfolgt die Sanierung etappenweise. Das bedeutet, dass die einzelnen Betriebe nicht permanent wäh-

rend der zwei Jahre beeinträchtigt werden. Im Gespräch mit der Gemeinde hat der KMU Muttenez auch um Rücksichtnahme kurz vor und während des Weihnachtsgeschäfts gebeten. Verluste für die KMU bringt die Sanierung nicht mit sich. Die Parkplätze bleiben in derselben Anzahl wie jetzt erhalten.

Der Vorstand sieht nicht nur Risiken, sondern auch Chancen und hofft, dass der Detailhandel im Dorf näher zusammenrückt und das Miteinander gefördert wird. «Wir sind eine grosse Einkaufsstrasse und alle sind aufeinander angewiesen», so Hüsler. Für die einzelnen Bauabschnitte wird es jeweils einen Vertreter aus den KMU geben, an die sich die Unternehmer wenden können. Es wurde auch eine E-Mail-Adresse für Fragen und Anliegen eingerichtet: baustelle@kmu-muttenez.ch.

KMU in den Gemeinderat?

Ende Juni finden die Ersatzwahlen für den Muttener Gemeinderat statt. Kathrin Schweizer, die in den Regierungsrat gewählt wurde, muss ersetzt werden. Der KMU-Vorstand erhofft sich, dass die Nachfolge der Vizepräsidentin und Departementsvorsteherin Soziales und Gesundheit jemand aus dem Gewerbe sein wird. «Wir versuchen seit Jahren mit dem Gemeinderat eine Basis zu finden», so Beat Hüsler. «Wir stellen ein ge-

wisses Misstrauen fest.» Der Vorstand strebt ein gesundes Miteinander an. Ehrenpräsident Ueli Jauslin meldete sich zu Wort mit einer «Gedankenstütze»: «Wer wäre für dies Amt denn nicht geeigneter, als unser KMU-Präsident?» Geschmeichelt nahm Beat Hüsler das Kompliment und den Gedanken entgegen.

Sponsoren für Sulzkopf gesucht

Auf dem Sulzkopf beim Banntagsplatz mussten aus Sicherheitsgründen alle Bäume gefällt werden. Nach der Trockenheit letztes Jahr ist bereits ein Baum auf eine Grillstelle gefallen. Dem Bürgerrat ist klar, dass der Platz nicht so kahl bleiben kann. Neue schon relativ grosse Bäume sollen gepflanzt werden. Hierfür sucht der Bürgerrat Sponsoren. An der GV des KMU Muttenez machte Sonja Rahm, Verwalterin des Bürgerrats, einen Aufruf und erhielt prompt eine Zusage von Marc Herb, Geschäftsführer von Marketing Consulting Basel GmbH. Er sponsert privat einen Baum. Ein Baum und dessen Pflege kostet 1500 Franken. Insgesamt sollen 20 neue Bäume gepflanzt werden.



Die KMU-Mitglieder besuchten die Druckerei der Medienmacher in Muttenez.